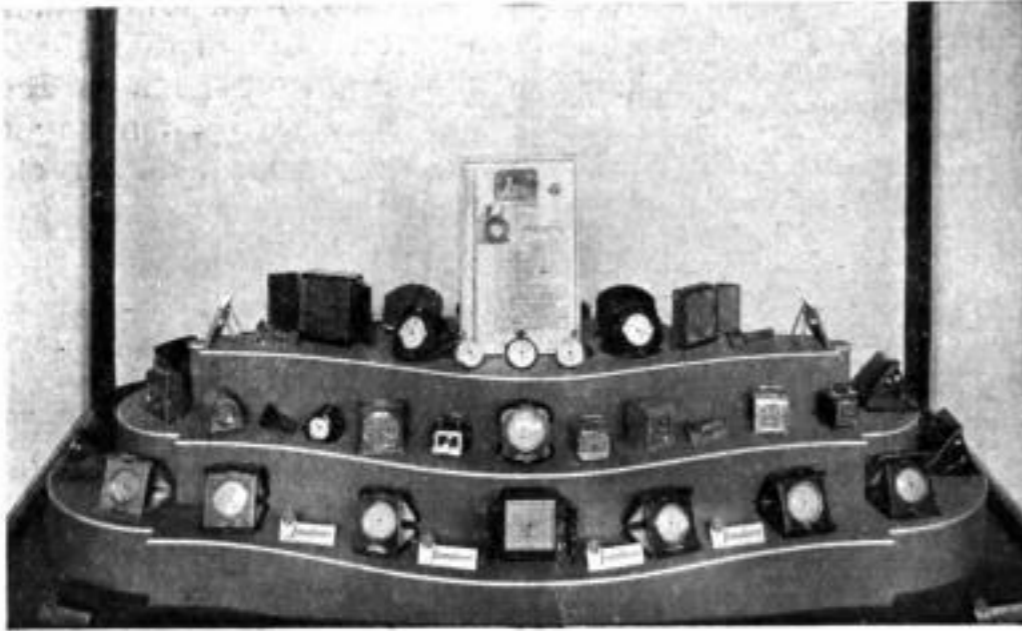


gesetzlichen Regelung der Gewährung von Zugaben entgegenstehenden Schwierigkeiten, gewerbepolizeiliches Verbot für die Zugabenreklame, Anträge der Wirtschaftspartei und der Zentrumsfraktion). Der Preis wird voraussichtlich 1,80 RM. sein. (VI/897)

Junghans auf der Ausstellung „Reisen und Wandern“. In Nr. 25 berichteten wir über die Beteiligung der Gebr. Junghans A.-G. (Schramberg) an der in Dresden stattfindenden großen Ausstellung „Reisen und Wandern“ im Rahmen der Jahresschau Deutscher Arbeit. Heute bringen wir noch die Abbildung der Ausstellungsvitrine mit Junghans-Reiseuhren, Boudoiruhren und Reise-Nippweckern. Im Innern dieser Vitrine erhebt sich ein etagenförmiger Aufbau, mit leuchtend blauem Rips bezogen und an den Kanten mit feinen, schmalen Silberleistchen abgesetzt.



Auf den einzelnen Etagen heben sich in wundervollem Kontrast alle die praktischen und reizenden Modelle der Junghans-Reiseuhren, der Boudoiruhren und der kleinen, sehr beliebten Reise-

Nippwecker ab. Ein doppelseitiges blau-weißes Schriftplakat in silbernem Rahmen mit einem Reisemotiv als Kopfabildung regt in überzeugender Weise das moderne Reisepublikum, die Besucher der Ausstellung „Reisen und Wandern“ zum Kauf von Reiseuhren als nötigsten Bestandteil der modernen Reiseausrüstung an. (VI/892)

Die vier Kaiser-Trümpfe fehlten auch auf der Reichstagung nicht. Vier junge hübsche Damen in Schwarzwäldertracht haben



bei der im Namen der Firma Uhrenfabriken J. Kaiser G. m. b. H., Villingen (Schwarzwald), gesprochenen Begrüßung der am Festabend vereinten Gesellschaft die vier Haupttypen der bekannten Kaiserwecker in sinnreicher Weise, wie es das Bild zeigt, dargestellt. Im Anschluß an die Begrüßung hat die Firma Kaiser an alle Versammelten „süße“ Aufmerksamkeiten von zarter Hand überreichen lassen. Allgemeine Begeisterung war der Dank für diese unvorhergesehene Überraschung. (VI/896)

Zentralverbands - Nachrichten

Unsere Verbands - Statistik. Wie wir an dieser Stelle schon vor einigen Wochen mitteilten, ist es unserer Werbearbeit gelungen, die Zahl der Teilnehmer an unserer Verbandsstatistik erfreulicherweise um das Dreifache zu erhöhen. Auch in diesem Monat konnten wir wiederum einige Teilnehmer gewinnen. Wir hoffen, daß sich von Monat zu Monat noch mehr Teilnehmer unserer Statistik anschließen werden, und bemerken nochmals, daß die Beteiligung völlig kostenlos ist. Jeder Teilnehmer ist durch die Übersendung der Einzelzahlen aller Teilnehmer in der Lage, die Entwicklung seines Umsatzes mit allen anderen Geschäften zu vergleichen. Namen werden nicht angegeben, sondern jeder Teilnehmer erhält eine Kenn-Nummer. Wir können nur jedem den Anschluß an unsere Verbandsstatistik empfehlen und bitten, sich zunächst unverbindlich einen Fragebogen von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher e. V., Halle a. d. S., Königsstr. 84, zusenden zu lassen. (VII/992)

Die Uhrengroßhandlung Ph. Ehrlich in Frankfurt a. M. wünscht die Aufnahme folgender Berichtigung zu der in der UHRMACHERKUNST Nr. 23, S. 460, erschienenen Verbandsnachricht:

Berichtigung. Es ist un wahr, daß ich meinen Chauffeur benutzte, um in seinem Bekannten- und Verwandtenkreise Uhren zu verkaufen. Es entspricht auch nicht den Tatsachen, daß ich meinem Chauffeur Fabrikpreise berechnete. Es ist auch weiter unrichtig, daß dies alles in einer Gerichtsverhandlung vor dem Arbeitsgericht in Frankfurt a. M. festgestellt wurde. Richtig ist vielmehr folgendes:

Mein Chauffeur hat mich kurz vor Weihnachten letzten Jahres gebeten, ihm zwei Uhren für Angehörige zu überlassen, die er diesen zu Weihnachten schenken wollte. Ich habe dies auch getan. Ich berechnete ihm meine Engrospreise hierfür gemäß meinen Auszeichnungen, die mein Chauffeur auch kannte.

Da mein Chauffeur mir den geschuldeten Betrag nicht zahlte, kam dies in einer Prozeßsache zwischen ihm und mir zur Sprache. In dieser Prozeßsache wurde das festgestellt, was ich hier erkläre, und nicht das, was in dem Artikel über mich ausgeführt wurde.

Es ist allgemein üblich, und es ist nichts daran auszusetzen, wenn der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer auf Wunsch einzelne Gegenstände überläßt.

Philipp Ehrlich, Uhrengroßhandlung,
Frankfurt a. M., Eckenheimer Landstraße 17.

Hierzu ist zu bemerken, daß wir sehr viel daran auszusetzen haben, wenn der Großhändler seinen Angestellten auf deren bloßen Wunsch hin Uhren — wenn auch nur einzelne — überläßt. (VII/995)

Bestrafung eines Hausierers. Der Reisende Konrad Müller in Gottesberg (Schles.) ist durch den Regierungspräsidenten Liegnitz am 27. Juni 1929 bestraft worden, weil er mit Taschenuhren hausiert hat und ohne, im Besiße eines Wandergewerbescheines zu sein, als Hausierer die Ausführung von Reparaturen an Uhren angeboten hat. (VII/985)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Altona. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Freitag, dem 26. Juli, abends 8¹/₄ Uhr, findet in Pabsts Gesellschaftshaus, Königstr. 135, unsere Vierteljahrsversammlung statt. Tagesordnung: Begrüßung und Eingänge. Verlesen der letzten Niederschrift. Vortrag eines Referenten des Uhren-Verlages über Steuerberatung. Bericht des Delegierten, Kollegen Münster (Lockstedt), über die Reichstagung in Eisenach und über die Besichtigung der Uhrenfabrik Gebr. Thiel (Ruhla). Verschiedenes. (VII/992)
J. Lähndorff, Schriftführer.

Gleiwitz-Hindenburg. (Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldarbeiter, Juweliere, Graveure und Optiker.) Am Montag, dem 22. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet in Hindenburg, Hotel Monopol die ordentliche Innungsversammlung statt. Mit kollegialem Gruß (VII/996)
Anton Wollniß, Obermeister.

Kiel. (Zwangsinnung.) Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 24. Juli, 2 Uhr, im Schifferer Walkerdamm. Tagesordnung: Bericht des Obermeisters über das letzte Quartal; Verlesen der letzten Niederschrift; Bericht über den Unterverbandstag in Kiel; Eingänge; Bericht des Delegierten über die Reichstagung in Eisenach; Verschiedenes. (VII/991)
Fritz Witthohn, Schriftführer.

Leipzig. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der dritten Vierteljahrsversammlung vom 8. Juli wurden elf Lehrlinge in die Stammrolle eingeschrieben und vom Obermeister zu Fleiß und Ordnung ermahnt. Besonders begrüßt wurden als neue Mitglieder die Herren Kollegen Erdenberger, der aus Gera zugezogen ist, Schumann und Hellwig; ferner Kollege Böhme, der nach längerer Krankheit zum ersten Male wieder die Versammlung besuchen konnte. — Die Innung hat erreicht, daß das Zollamt von der Versteigerung beschlagnahmter Uhren Mitteilung macht. Es ist aber zu wünschen, daß sich bei weiteren Versteigerungen mehr Kollegen einfinden, sonst ist es nicht zu verhindern, daß die Uhren